

Friede sei mit euch! (Lk 24,36)

1-5 Mali/Italien

Den drei Mitgliedern der italienischen Familie Langone, die am 19. Mai 2022 in Mali entführt wurden, geht es nach ihrer Freilassung gut. Giovanni Langone führte mehrere Jahre lang ein eigenes Geschäft in Mali, und seine Eltern hatten sich ihm angeschlossen, als sie sich in Italien zur Ruhe gesetzt hatten. Ende Februar 2024 kamen sie frei.

6-7 Pakistan

Der Christ Haroon Shahzad wurde im Juni 2023 wegen Blasphemie festgenommen und angeklagt. Er hatte während eines muslimischen Festes, bei dem ein Tier geschlachtet wird, auf Facebook Bibelverse über Götzenopfer gepostet. Dies hatte Muslime erzürnt. Dutzende christliche Familien mussten aus ihren Häusern fliehen. Zwar wurde Shahzad am 15. November 2023 aus dem Gefängnis entlassen, aber aus Sicherheitsgründen lebt er getrennt von seiner Familie.

8-10 Nigeria

Oluwakemi Moses war am 17. November 2023 mit ihrem Baby auf dem Rückweg nach Taraba. Auf der Autobahn eröffneten Terroristen das Feuer auf das Fahrzeug der Pastorengattin. Oluwakemi erlag ihren Verletzungen. Ihr Baby überlebte. Pastor Moses, Oluwakemis Ehemann, sagte bei der Beerdigung den Trauernden, dass er Gott liebe, „egal was passiert“.

11-13 Äthiopien

Die Ermittlungen zu dem Anschlag vom 20. Februar auf das historische Kloster der äthiopisch-orthodoxen Tewahedo-Kirche in Ziquala dauern an.

In einer Erklärung beschuldigte die Kirche „bewaffnete Kämpfer“, in das Kloster eingebrochen zu sein und vier Mönche entführt und ermordet zu haben. Ein fünfter Mönch überlebte, obwohl er bei dem Anschlag verletzt wurde.

In der von FIDES wiedergegebenen Erklärung brachte die Kirche ihre tiefe Sorge um die Sicherheit ihres religiösen Erbes und ihrer Klostersgemeinschaft zum Ausdruck und forderte die Sicherheitsbehörden auf, für Schutz zu sorgen.

14-16 Burkina Faso

Eine noch verbliebene Gemeinde von Katholiken, die sich unter der Leitung eines Katecheten zum Sonntagsgebet versammelt hatte, wurde am 25. Februar in Essakane Opfer eines dschihadistischen Angriffs.

Der Angriff fand gegen 8.30 Uhr statt. Die Dschihadisten drangen in die Kapelle ein, in der gerade das Gebet stattfand. „Die Dschihadisten schossen auf die Männer und verschonten die Frauen“, berichtet Bischof Dabiré, „zwölf starben an Ort und Stelle, drei erlagen in der örtlichen Klinik ihren Verletzungen. Zwei weitere wurden verletzt“.

17-19 Südsudan

Die beiden Südsudanesischen Anuk Garang Akot und Abuk Akech Yai wurden als Kind von muslimischen Milizen in den nördlichen Sudan entführt und versklavt. Ihre Gebieter missbrauchten sie auf brutale Weise. Im November 2023 konnten Anuk und Abuk durch CSI befreit und in ihre Heimat zurückgeführt werden. Auch wenn ihr neues Leben in Freiheit herausfordernd ist, sind beide überglücklich und dankbar für die Starthilfe.

20-22 Armenien

Kamo und Nune Grigoryan führten in Bergkarabach ein friedliches Leben als Bauernfamilie. Im September 2023 flohen sie rechtzeitig vor Aserbaidschans Invasion. In Torosgyuh, einem Dorf in Armenien, haben sie mit ihren drei Söhnen Zuflucht in einem katholischen Flüchtlingslager gefunden. Kamo hofft, dass er bald wieder eine Stellung als Bauer und eine Wohnung für seine Familie findet.

23-26 Syrien

Anlässlich des 72. Tages des Baumes hat die Landwirtschaftsdirektion des Gouvernements Damaskus in Zusammenarbeit mit dem Bauernverband von Damaskus im Januar mit vielen alten und jungen Helfern eine Aufforstungskampagne in al-Dimas durchgeführt.

Auf 5.000 Hektar sollen letztlich 2.500 Bäume wie Kiefern, Zypressen und Zedern gepflanzt werden.

27-30 Indien

Seit 12 Jahren ist Jacob als Pastor tätig. Ende 2023 wurde er während eines Gottesdienstes von radikalen Hindus angegriffen und schwer verletzt. Auch nach diesem Vorfall bleibt Jacob standhaft im Glauben und vergibt den Angreifern. Der lokale CSI-Partner und sein Team sorgen für seine medizinische Versorgung und kümmern sich darum, dass die Grundbedürfnisse seiner Familie weiterhin gedeckt sind.